



Dr. Matthias Miersch

Mitglied des Deutschen Bundestages
Umweltpolitischer Sprecher
der SPD-Bundestagsfraktion

Dr. Matthias Miersch, MdB · Odeonstr. 15/16 30159 Hannover

Deutscher Bundestag

Jakob-Kaiser-Haus
11011 Berlin
Tel: (030) 227 – 71111
Fax: (030) 227 – 76099
Email: matthias.miersch@bundestag.de

Wahlkreis

Kurt-Schumacher-Haus
Odeonstr. 15/16
30159 Hannover
Tel: (05 11) 16 74 303 (9:00 - 14:00 Uhr)
Fax: (05 11) 92 03 190
Email:
matthias.miersch.wk@bundestag.de

www.matthias-miersch.de

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,
liebe Genossinnen und Genossen,

die ersten Parlamentswochen im Jahr 2015 sind absolviert und wichtige Diskussionen bzw. Entscheidungen erfordern es, die Dinge wieder direkt mit einer Persönlichen Erklärung darzulegen:

1. Koalitionsgipfel

Am vergangenen Dienstag fand einer der bislang seltenen Koalitionsgipfel zwischen SPD und CDU/CSU statt. Wie ich bereits in meinen „Bilanzveranstaltungen“ zur Großen Koalition formuliert habe, verstärkt sich bei mir der Eindruck, dass das Klima zunehmend schwieriger wird. CDU/CSU registrieren, welche Erfolge die SPD mit den Themen Mindestlohn, Rente, doppelte Staatsbürgerschaft oder auch in der Städtebauförderung (Soziale Stadt) durchsetzen konnte. Als verantwortungslos empfinde ich das Verhalten des bayerischen Ministerpräsidenten in Fragen der Energiewende. Die Blockade beim Netzausbau sowie bei der Gebäudesanierung und die gleichzeitige Forderung nach neuen, teuren und fossilen Kraftwerken muss schnell von der Kanzlerin aufgelöst werden.

Ein Weg im Rahmen des Netzausbaus wäre, die Möglichkeit der Erdverkabelung als wirkliche Alternative zur Freileitung vorzusehen und die Trassenplanung entlang der bereits vorhandenen Verkehrsstrassen, wie beispielsweise der A7 oder Flussläufen, auszurichten.

Lichtblicke des Koalitionsgipfels sind die Verabredungen zur Mietpreisbremse und zur Frauenquote, die nun in der kommenden Sitzungswoche endlich beschlossen werden können.

2. Griechenland

Das Thema Griechenland führt zu emotionalen Debatten – gerade komme ich aus dem Plenarsaal. Dass die Linkspartei und „sehr“ konservative CDU/CSU-Abgeordnete mit der Fortsetzung des Hilfspaketes hadern, zeigt die Ausgangsposition.

In den Persönlichen Erklärungen der letzten Jahre (die über die Homepage weiter abrufbar sind) habe ich immer wieder meine Kritik an der Unvollständigkeit der Maßnahmen beschrieben, ohne diese jedoch grundsätzlich, auch aufgrund der europäischen Dimension, abzulehnen. Letztlich sind die Hilfsprogramme ja auch Ergebnisse vieler Verhandlungen auf unterschiedlichen Ebenen, so dass das



Dr. Matthias Miersch

Mitglied des Deutschen Bundestages

aktuelle Hilfsprogramm sicher anders aussehen würde, wenn ich es aushandeln könnte.

Feststellen muss man, dass gerade die ärmeren Menschen in Griechenland bislang in keiner Weise erreicht wurden. Altersarmut, Säuglingssterblichkeit und Jugendarbeitslosigkeit sind gestiegen, die Korruption ist geblieben. Die letzten Regierungen haben vor allem in Fragen der Steuerpolitik versagt. Die Maßnahmen dienten eher der Rettung der Finanzwirtschaft, der Banken, ohne die notwendigen Impulse in der Wirtschaft auszulösen.

Als Demokrat habe ich die Wahl der neuen griechischen Regierung anzuerkennen. Sie hat nach Auffassung der SPD-Bundestagsfraktion eine Chance verdient, zumal es in bestimmten Bereichen in den vergangenen Monaten auch positive Entwicklungen gegeben hat. Die verbalen Muskelspiele zwischen der neuen Regierung und den europäischen Partnern sind sicher nicht hilfreich. Dennoch muss auch bedacht werden, dass die neue Regierung nun auch ihren Anhängern erklären muss, viele Versprechen nicht bzw. nicht sofort umsetzen zu können.

Wichtig ist, dass es bei der heutigen Entscheidung um kein neues Hilfsprogramm geht. Die heutige Entscheidung stellt lediglich die viermonatige Verlängerung eines bereits im Jahr 2012 beschlossenen Hilfsprogrammes und die entsprechende Mittelfreigabe dar.

Viel wichtiger wird nun die Frage, ob die neue Regierung in den kommenden Wochen und Monaten eine Trendwende herbeiführen, Vertrauen aufbauen und glaubhafte Perspektiven aufzeigen kann. Dazu wird sie vor allem wirksam die Korruption bekämpfen und Steuergerechtigkeit schaffen müssen, um letztlich die sozialen Verwerfungen überwinden zu können. Die heutigen Beschlüsse des Bundestages stehen unter dem Vorbehalt der Befassung des Haushaltsausschusses, so dass letztlich nur grünes Licht gegeben wird, wenn die griechische Regierung glaubwürdig die Einleitung notwendiger Reformen aufzeigen kann.

Die europäische Einigung ist angesichts der globalen Situation ein ganz wichtiges Gut. Viel und oberflächlich wird über mögliche Ausstiegsszenarien philosophiert. Niemand wird Entwicklungen vorhersagen können. Mich leitet weiter der feste Glaube an ein solidarisches Europa, an dem gerade wir Deutschen als Exportnation ein großes Interesse haben müssen.

3. Grüne Gentechnik

In dieser Woche ist bekannt geworden, dass Agrarminister Schmidt die europarechtliche Möglichkeit eines Anbauverbotes gentechnisch veränderter Pflanzen in den einzelnen Mitgliedsstaaten lediglich in Form einer Ermächtigung der Bundesländer umsetzen möchte. Ich habe für die SPD in einer Aktuellen Stunde sehr deutlich gemacht, dass wir nichts von einem Flickenteppich halten und nun gemeinsam mit Barbara Hendricks und den Bundesländern dafür streiten werden, ein bundeseinheitliches Anbauverbot durchzusetzen. Interessant ist bei diesem Thema, dass der Graben eher zwischen SPD/CSU und CDU auf der anderen Seite verläuft. Es wird nun in den kommenden Wochen intensive Gespräche zu diesem Thema geben...



Dr. Matthias Miersch
Mitglied des Deutschen Bundestages

4. Veranstaltung mit Karl Lauterbach

Abschließend möchte ich auf die Veranstaltung zum Thema Pflege mit dem stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Karl Lauterbach hinweisen. Sie findet statt am Mittwoch, den 11. März 2015 um 18:00 Uhr in der Alten Zeche, Waschkaue II, Hinterkampstraße 6, 30890 Barsinghausen. Alle sind herzlich eingeladen. Eine Anmeldung per E-Mail in meinem Bundestagsbüro wäre im Hinblick auf organisatorische Fragen wünschenswert.

Ich freue mich wieder über Rückmeldungen uvm.!

Herzliche Grüße
Ihr/Euer Matthias Miersch

Ihr/Euer

Matthias Miersch